

Kaspar Obkirchner

Geboren am 17. Mai 1906 in Forstseeon | Suizid in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni 1952 | Ort des Vorfalls: Hirschberg an der Saale (Thüringen)

Durch die drohende Zwangsaussiedlung begann das Ehepaar Obkirchner aus Hirschberg in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni 1952 Suizid durch Erschießen.

Am 7. Juni 1952 meldete die Grenzpolizei aus Schleiz der Hauptverwaltung der Deutschen Grenzpolizei in Berlin: „Das Ehepaar Obkirchner aus Hirschberg, welches zur Aussiedelung vorgesehen war, beging in der Nacht vom 6.6. zum 7.6.52 Selbstmord durch Erschießen mit einer Pistole P 38. Der Täter schoß seiner Frau einen Schuß durch die Brust und durch die Schläfe, daraufhin verübte er Selbstmord durch einen Schläfenschuß. Bei anschließender Hausdurchsuchung wurden Briefe an amerikanische Offiziere gefunden. Das Material wurde dem MfS Schleiz übergeben.“

Kaspar Obkirchner kam am 17. Mai 1906 in der nahe bei München gelegenen Ortschaft Forstseeon als Sohn von Kaspar Obkirchner und seiner Frau Elisabeth zur Welt. Er wohnte nach dem Krieg mit seiner Frau in Hirschberg und arbeitete dort als Lkw-Fahrer. Das Ehepaar entschied sich aus Angst vor der Zwangsumsiedlung für den Freitod. Kaspar Obkirchner erschoss seine Frau Klara und sich selbst in ihrer Gartenlaube am Marktacker in Hirschberg. Wie die DDR-Grenzpolizei berichtete, gingen unter den zur Aussiedlung vorgesehenen Familien in mehreren Kreisen Gerüchte um, man werde in die Sowjetunion gebracht oder in das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert.

Autor

jos.

Recherche:

jos., US

Quellen:

- HVDVP – Operativstab: Rapport Nr. 160 für die Zeit vom 7.6.1952 06.00 Uhr bis 8.6.1952 06.00 Uhr. BArch Freiburg, DVH/27/130334.
- Landesamt Gefell: Auskunft vom 24.05.2016 über die landesamtliche Eintragung zu Kaspar Obkirchner.

NAME

Obkirchner, Kaspar

GESCHLECHT

männlich

GEBURTSDATUM

17. Mai 1906

GEBURTSORT

Forstseeon

LETZTER WOHNORT

Hirschberg

STAAT DES VORFALLS

DDR

REGION DES VORFALLS

Thüringen

ORT DES VORFALLS

Hirschberg an der Saale

TODESURSACHE

Schusswaffen

DATUM DES VORFALLS

7. Juni 1952

TODESALTER

46

TEILPROJEKT

innerdeutsche Grenze

FALLGRUPPE

vor Zwangsaussiedlung

PERSONENGRUPPE

Zivilisten / DDR